**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein
**Band:** 81 (1977)
**Heft:** 3

**Rubrik:** Aus der Praxis : Peter und der Wolf
**Autor:** Blaser, V.

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Aus der Praxis

## PETER UND DER WOLF

### Ein musikalisches Märchen von Sergej Prokofjew

### Gesamtunterrichtsthema für Zweitklässler von V. Blaser, Belp

#### Vorwort

Im Sommer 1974 besuchte ich einige altrussische Städte und erhielt einen kleinen Einblick in eine ganz andere Welt, die wir gewöhnlich nur vom Hören-Sagen her kennen. Obschon die Reise nur zwei Wochen dauerte, hatten wir Gelegenheit, Land und Leute aus der Nähe und persönlich kennenzulernen. — Einige Male fuhren wir mit der Eisenbahn oder dem Bus durch die endlos scheinende russische Landschaft. Weite Felder, riesige Wald- und Sumpfgebiete lösten sich ab, und dazwischen lagen kleine Dörfer. Die typisch nordrussischen Blockhäuser waren zum Teil reich mit Schnitzereien verziert und umgeben von einem Bretterzaun.

Da erinnerte ich mich einer Geschichte, die ich vor ein paar Jahren in der Schule gehört hatte und die genau in diese Welt passte. — Sie handelt von einem mutigen Knaben, der mit Hilfe seines Freundes, dem Vogel, den grossen grauen Wolf festnimmt und ihn in den Zoo bringt. Es ist die Geschichte *«Peter und der Wolf»*. — Ich nahm mir damals vor, das Märchen und die dazugehörende Musik meinen Zweitklässlern auch bekannt zu machen. So entstand folgender Plan, der über zirka sechs Wochen dauert.

Viele Musiker emigrierten in den zwanziger Jahren in die Neue Welt. Auch *Sergej Prokofjew* gehörte zu ihnen. Von Heimweh getrieben, kehrte er allerdings Mitte der dreissiger Jahren zurück in seine Heimat. Seine Tondichtung zum Märchen *«Peter und der Wolf»* vollendete er 1936. — Dem Nachwort des vom Parabel-Verlag, München, 1958, herausgegebenen Bilderbuches entnehmen wir folgende Ausführungen:

«Prokofjew schuf mit dieser Komposition eine ganz neuartige musikalische Form. Je mehr wir uns in seine melodische, geniale Komposition hineinhören, desto vertrauter und verständlicher werden uns die Klangbilder. Sie geben die Handlung des Märchens ebenso wieder wie die Illustrationen. Der Zusammenhang von Musik, Stimme und Bild macht Prokofjews Märchen zu einem eindrucksvollen Erlebnis.

Jede Märchengestalt wird durch ein bestimmtes Motiv und das für sie charakteristische Musikinstrument vorgestellt: Peter fröhlich und beschwingt von den Geigen, der bedächtige Grossvater dagegen vom Fagott; die Flöte nimmt sich des zwitschernden Vögelchens an, die Oboe der watschelnden Ente, und die auf Sammetpfoten schleichende Katze erkennen wir im Spiel der Klarinette wieder. Eine Fülle musikalischer Feinheiten umfasst dieses Werk. Zum bleibenden Eindruck für den Hörer wird das draufgängerisch-heitere Peter-Motiv oder wenn in der Musik Peters Seil hinabgleitet oder Pauken und Schlagzeuge die Jäger ankündigen.

Sergej Prokofjew begann schon mit fünf Jahren zu komponieren. Als er im März 1953 starb, trauerten die Musikliebhaber in der ganzen Welt um diesen grossen sowjetischen Künstler. Sein musikalisches Märchen *‚Peter und der Wolf'* trat einen Triumphzug durch die Welt an; es gibt zur Freude der Kinder zahlreiche Schallplattenaufnahmen, Theater- und Ballettaufführungen und nicht zuletzt eine Fülle von Bilderbüchern in vielen Ländern und Sprachen.»

| *HEIMATUNTERRICHT* | *SPRACHLICHE AUSWERTUNG* |
|---|---|
| *1. WOCHE:*<br>*Peter, ein kleiner Knabe aus Russland* | |
| Peter: Aussehen<br>Kleidung<br>Umgebung<br>Wohnung<br>Russische Landschaft<br>Peters Eltern und Grosseltern frei erfunden | — Verwandtschaftsgrade (Wortschatzübung)<br>— *Meyer, O.:* Wernis Grossmutter, LB. S. 100 (Lesestück)<br>— Meine Grossmutter / Mein Grossvater (Aufsatz)<br>— Namen auf russisch:<br>babuschka — Grossmutter<br>djeduschka — Grossvater<br>mat — Mutter<br>otjez — Vater<br>— Wiesen, wie wir sie kennen — riesengrosse Wiesen in Russland (Gespräch) |
| *2. WOCHE:*<br>*Tiere in Peters naher Umgebung: Der kleine Vogel, die Ente, die Katze* | |
| *Sachunterricht:*<br>— Der kleine Vogel, Peters Freund<br>— Die Ente<br>— Die Katze<br>Vögel, die fliegen<br>Vögel, die schwimmen<br>Vögel, die gehen und laufen<br>Eigenarten dieser Vogeltypen erarbeiten<br>— Die Katze: Fell, Pfoten<br>*Allgemeines:* Freunde<br>Wir alle haben Freunde<br>— Menschen<br>— Tiere<br>— Spielzeuge<br>Peters Freund ist ein kleiner Vogel<br>*Begleitliteratur:* Anglund, I. W., Ein Freund ist jemand, der dich gern hat | — Tunwörter: Vögel zwitschern, pfeifen, flattern, fliegen . . .<br>— Artwörter: «Die Katze schlich auf Sammetpfoten heran . . .»<br>Stoffe befühlen und feststellen: Stoff kann weich, glatt, rauh, fein, grob, gerippt, mollig, flauschig . . . sein<br>— *Caspari, G.:* Mauskätzchen (Gedicht) LB. S. 68<br>— *Dittmar, H.:* Das junge Mäuschen (Lesestück) LB. S. 71 |

| *HEIMATUNTERRICHT* | *SPRACHLICHE AUSWERTUNG* |
|---|---|
| *3. WOCHE:* *Der grosse, graue Wolf naht* | |
| *Sachunterricht:* Der Wolf (Siehe dazu: Knaus Tierreich in Farben, Säugetiere, Ex Libris, Zürich 1970, S. 135 f)<br>*Allgemeines:* Jeder Mensch, jedes Tier, jede Pflanze: alle haben Feinde<br>Gegen Feinde setzen wir uns zur Wehr, wir schützen uns vor ihnen<br>*Beziehung zum Märchen:* Naturbedingte Feindschaft zwischen Katze und Vogel<br>Die Gartentür als Schutz | — Der Grossvater befiehlt:<br>Komm Peter!<br>Schliess das Gartentor!<br>Ausrufzeichen<br>— Die Satzzeichen:<br>Fragezeichen<br>Ausrufzeichen<br>Doppelpunkt<br>— Tolston, L.: Der Wolf und die Grossmutter (Vorlesen)<br>— Bildbeschreibungen zu Bildern aus dem Bilderbuch (Beispiele: Der Wolf naht, die Ente flüchtet, Katze und Vogel sitzen auf dem Baum)<br>— Zusammengesetzte Namenwörter:<br>Haustür<br>Gartentür<br>Kellertür<br>Küchentür<br>Autotür |
| *4./5. WOCHE:* *Peter weiss sich zu helfen* | |
| *Begriffsklärung:* Was ist ein Held?<br>Sind wir auch Helden?<br>Helden und Helfer<br>*Allgemeines:* Helfen zu Hause<br>Sich Gedanken machen zur *Frage:* Hatte Peter wirklich keine Angst? | — Tunwörter:<br>Tätigkeiten Peters<br>Tätigkeit des Vogels<br>— Gebrüder Grimm:<br>Die Sterntaler* (Lesestück)<br>LB. S. 110<br>— Ich helfe meiner Mutter (Aufsätzchen) |

* LB = *Ihr Kinder heraus*, Lesebuch für die bernischen Primarschulen.

| *HEIMATUNTERRICHT* | *SPRACHLICHE AUSWERTUNG* |
|---|---|
| *6. WOCHE:* *Die Jäger sind dem Wolf auf der Spur. Sie brauchen aber nicht zu schiessen, weil der kleine Vogel und Peter den Wolf bereits gefangen haben* | |
| *Sachunterricht:* Von der Aufgabe des Jägers Jäger als Heger und Pfleger der Tiere<br>Der Wolf im Zoo | — Peter erzählt den Jägern, wie er mit Hilfe des kleinen Vogels den Wolf gefangen hat (Präteritumsformen üben)<br>— Präpositionen in einem sinnvollen Zusammenhang einschleifen: Vorneweg kommt Peter, hinter ihm gehen die Jäger, am Schluss des Zuges geht der Grossvater . . .<br>— Dieffenbach, Ch.: Der Jäger und das Häslein (Gedicht) LB. S. 97<br>— Reimwörter im Gedicht suchen und selber Reime finden |

*AUSWERTUNG IN ANDERN FÄCHERN*

*Schreiben*

Ich habe mit diesem Unterrichtsthema nach den Sommerferien begonnen. Zu dieser Zeit erhielten die Kinder den mit grosser Spannung erwarteten Füllfederhalter. Nach einer eingehenden Einführung und Gebrauchsanweisung machten wir die ersten Schreibversuche. Da die Kinder sich aufs Abschreiben und das neue Schreibgerät konzentrieren mussten, schrieben sie verkrampft und hatten Angst, Fehler zu machen. Da kam mir folgende Idee: Ich vervielfältigte die Texte, die auf der Platte gesprochen wurden. Abschnitt für Abschnitt klebten wir sie in ein grossformatiges Heft. Nun konnten die Kinder die Buchstaben mit Tinte nachschreiben, und anschliessend durften sie noch eine Federzeichnung darunter machen.

Drei Dinge hatte ich damit erreicht:

1. Die Kinder schrieben lockerer, da die Buchstabenform schon gegeben war.
2. Die Texte dienten uns als Übungsstoff im Lesen.
3. Jedes Kind hatte danach ein eigenes «Peter und der Wolf»-Bilderheft.

Fortsetzung Seite 57